

4.2 WALDENTWICKLUNGSTYPEN-PROFILE

| Waldentwicklungstyp 12 Eiche-Buche/Hainbuche | | | |
|---|--|-----------------------------|---|
| Leitbild | Mehrschichtiger Wald aus führender Eiche (Stieleiche/Traubeneiche) und Buchen/Hainbuchen im herrschenden Bestand sowie dienender Buche und Hainbuche im Zwischen- und Unterstand oder gruppen- bis horstweiser Mosaikstruktur unterschiedlichen Alters, ergänzt um weitere Begleitbaumarten | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Eiche (Stieleiche/Traubeneiche) | horstweise bis kleinflächig | 70 % |
| Nebenbaumart | Buche oder Hainbuche | gruppen- bis horstweise | bis 30 % + Zwischen- und Unterstand aus Buche/Hainbuche |
| Begleitbaumarten | Ulme, Ahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Birke, Vogelbeere, Schwarzerle, Pappel, Aspe, Kiefer, Weißtanne | einzelstamm- bis truppweise | bis 10 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | 120 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | schwach mesotroph bis eutroph standortbedingte Baumartenwahl: · bei schwach mesotroph: Nebenbaumart Buche · bei mesotroph bis eutroph: Nebenbaumart Buche oder Hainbuche | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | trocken/wechsell trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass standortbedingte Baumartenwahl: · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass: Hauptbaumart Stieleiche · bei trocken/wechsell trocken bis mäßig frisch: Hauptbaumart Traubeneiche · bei wechsell trocken, mäßig wechselfeucht bis staunass, feucht bis nass: Nebenbaumart Hainbuche | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | Bezüge zu Hainbuchen-Eichen-Buchenwäldern planarer bis submontaner Stufe sowie sekundäre Waldgesellschaften auf Buchenstandorten | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (9160): Eiche + Hainbuche > 50 %, Buche, Ulme, Feldahorn, Esche, Linde, Kirsche, Weiden, Birke Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170): Eiche + Hainbuche > 50 %, Feldahorn, Spitzahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere Waldmeister-Buchenwald (9130): Buche > 30 %, Eiche, Hainbuche, Ulme, Feldahorn, ab 200 m ü. NHN Berg- und Spitzahorn, Esche, Linde, Kirsche, Birke, Vogelbeere | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | · primär Eichenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stammholz der Mischbaumarten (z. B. Buche, Bergahorn, Kiefer) · potenziell mittlere Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege gesteigerte Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten | | |
| Schutz und Erholung | · Lichte Eichenwaldgesellschaft mit häufig artenreicher Flora und Fauna · hoher ökologischer Wert von Eichen-Althölzern mit Höhlenbäumen und stehendem Totholz | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (■ = voll, ■ = eingeschränkt, ■ = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; einzelstamm- bis truppweise): Esskastanie, Baumhasel, Walnuss, Atlaszeder, Libanonzeder

- Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotop- und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung

Waldentwicklungstyp **13** Eiche-Edellaubbäume

| | | | |
|--|---|-------------------------------|--|
| Leitbild | Ein- bis mehrschichtiger Eichenwald (Stieleiche und Traubeneiche) durchsetzt mit Esche, Ahorn und anderen Edellaubbbaumarten, mit Hainbuche/Winterlinde im Zwischen- und Unterstand, ergänzt um weitere Begleitbaumarten | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Eiche (Stieleiche/ Traubeneiche) | horstweise bis kleinflächig | 70 % |
| Nebenbaumarten | Edellaubbäume wie Ulme, Ahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst | gruppenweise bis kleinflächig | bis 30 % + ggf. Zwischen- und Unterstand aus Hainbuche/Linde |
| Begleitbaumarten | Buche, Hainbuche, Birke, Eibe, Schwarzkiefer | einzelstamm- bis truppweise | bis 10 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | 130 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | eutroph | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | trocken/wechsel trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass standortbedingte Baumartenwahl: <ul style="list-style-type: none"> · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass: Hauptbaumart Stieleiche · bei trocken/wechsel trocken bis mäßig frisch: Hauptbaumart Traubeneiche · bei trocken/wechsel trocken bis mäßig frisch: Nebenbaumarten Esche, Spitzahorn, Winterlinde, Kirsche, Feldulme, Elsbeere, Wildobst · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis wechselfeucht, grundfrisch bis feucht: Nebenbaumarten Esche, Sommerlinde, Flatterulme, Bergahorn · bei nass oder staunass: Mischbaumarten Flatterulme, Esche, Moorbirke | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | Bezüge zu Hainbuchen-Stieleichenwäldern mit Edellaubholz auf Grund- und Stauwasserböden, Hainbuchen-Traubeneichenwäldern auf basenreichen, mäßig frischen Standorten sowie Hartholzaunenwäldern entlang Flussniederungen | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (9160): Eiche + Hainbuche > 50 %, Buche, Ulme, Feldahorn, Esche, Linde, Kirsche, Weiden, Birke Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170): Eiche + Hainbuche > 50 %, Feldahorn, Spitzahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere Hartholz-Auenwälder (91F0): Eiche + Ulme + Esche + Kirsche + Wildobst + Erle + Schwarzpappel > 70 % | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> · primär Eichenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stammholz (Wertholz) der Mischbaumarten (z. B. Esche, Ahorn, Kirsche, Elsbeere, Wildobst) · potenziell mittlere Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege gesteigerte Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten | | |
| Schutz und Erholung | <ul style="list-style-type: none"> · artenreiche, natürliche Waldgesellschaft (u. a. Hartholzaue) mit Höhlenbäumen, Alt- und Totholz · abwechslungsreiche, vertikal und horizontal mosaikartig strukturierte Wälder | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (■ = voll, ■ = eingeschränkt, ■ = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; einzelstamm- bis truppweise): Esskastanie, Baumhasel, Walnuss, Atlaszeder, Libanonzeder
 • Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung

Waldentwicklungstyp 14 Eiche-Birke/Kiefer

| | | | |
|--|--|-----------------------------|-----------------------------------|
| Leitbild | Ein- und mehrschichtige Wälder aus führender Eiche (Stieleiche/Traubeneiche) mit eingemischter Birke und/oder Kiefer, mit wechselnden Anteilen in allen Schichten sowie Anteilen sukzessionaler Begleitbaumarten | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Eiche (Stieleiche/Traubeneiche) | horstweise bis kleinflächig | 70 % |
| Nebenbaumarten | Birke und/oder Kiefer | trupp- bis horstweise | Birke bis 30 % Kiefer bis 30 % |
| Begleitbaumarten | Buche, Vogelbeere, Schwarzerle, Aspe | einzelstamm- bis truppweise | bis 10 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | mind. 120 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | oligotroph bis eutroph | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | sehr trocken/wechsel trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass standortbedingte Baumartenwahl: <ul style="list-style-type: none"> · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis staunass, grundfrisch bis nass: Hauptbaumart Stieleiche · bei sehr trocken/wechsel trocken bis mäßig frisch: Hauptbaumart Traubeneiche · bei sehr trocken/wechsel trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht: Nebenbaumart Sandbirke · bei wechselfeucht bis staunass, feucht bis nass: Nebenbaumart Moorbirke · bei sehr trocken/wechsel trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht bis wechselfeucht, grundfrisch bis feucht: Nebenbaumart Kiefer | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | Bezüge zu Sukzessionsstadien von Birken/Kiefern-Pionierwäldern und Birken-Kiefern-Eichen-Zwischenwaldgesellschaften | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | Alte Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (9190): Eiche > 30%, Birke > 20 %, Buche < 30 %, Vogelbeere, Erle | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> · primär Eichenstammholz, weiterhin Stammholz der Mischbaumarten (z. B. Birke, Kiefer, Buche, Schwarzerle) · potenziell geringe Zuwachsleistung standortgerechter Baumarten; langfristige Holzproduktion und extensive Bewirtschaftung notwendig zur Kompensation standörtlicher und ökonomischer Nachteile | | |
| Schutz und Erholung | <ul style="list-style-type: none"> · natürliche, lichte Waldgesellschaft mit lichtliebendem Artenspektrum von Fauna und Flora, Höhlenbäumen sowie Alt- und Totholz | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (= voll, = eingeschränkt, = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; einzelstamm- bis truppweise): Esskastanie
 • Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotop und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung

Waldentwicklungstyp **20** Buchenmischwald

| | | | |
|---|---|-------------------------------|---|
| Leitbild | Buchenmischbestand in Mosaik- oder temporärer Hallenstruktur mit geringen Anteilen sukzessionaler Begleitbaumarten | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Buche | kleinflächig bis horstweise | 70 % + Unter- und Zwischenstand aus Buche |
| Nebenbaumart | - | - | - |
| Begleitbaumarten | Eiche, Hainbuche, Ulme, Ahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Roteiche, Birke, Vogelbeere, Aspe, Fichte, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie, Lärche | einzelstamm- bis gruppenweise | 30 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | mind. 110 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | schwach mesotroph bis eutroph standortbedingte Baumartenwahl: <ul style="list-style-type: none"> bei mesotroph bis eutroph: Begleitbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Ulme, Bergahorn, Spitzahorn, Esche, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Sandbirke, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Europäische Lärche bei schwach mesotroph bis mesotroph: Begleitbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Ulme, Bergahorn, Spitzahorn, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Roteiche, Sandbirke, Moorbirke, Vogelbeere, Fichte, Weißtanne, Große Küstentanne, Douglasie, Europäische Lärche, Japanische Lärche | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | mäßig trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht standortbedingte Baumartenwahl: <ul style="list-style-type: none"> bei mäßig trocken bis mäßig frisch: Begleitbaumarten Traubeneiche, Feldulme, Spitzahorn, Esche, Winterlinde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst, Roteiche, Sandbirke, Vogelbeere, Aspe, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht: Begleitbaumarten Stieleiche, Hainbuche, Bergulme, Flatterulme, Bergahorn, Esche, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche, Elsbeere, Roteiche, Sandbirke, Vogelbeere, Aspe, Fichte, Weißtanne, Eibe, Große Küstentanne, Douglasie, Europäische Lärche, Japanische Lärche | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | Bezüge zu zahlreichen mitteleuropäischen Buchenwaldgesellschaften mit Hallenstruktur (ca. 50–200 Jahre) oder Mosaikstruktur in Alters- und Zerfallsphase (> 200 Jahre) | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | Hainsimsen-Buchenwald (9110): Buche > 30 %, ab 200 m ü. NHN Bergahorn, Eiche, Hainbuche, Weiden, Birke, Vogelbeere Waldmeister-Buchenwald (9130): Buche > 30 %, ab 200 m ü. NHN Berg- und Spitzahorn, Eiche, Hainbuche, Ulme, Feldahorn, Esche, Linde, Kirsche, Birke, Vogelbeere Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150): Buche > 30 %, Eiche, Hainbuche, Feldahorn, Esche, Elsbeere, Wildobst | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> primär Buchenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stammholz der Mischbaumarten (z. B. Eiche, Ahorn, Esche, Fichte, Weißtanne, Douglasie, Lärche) potenziell mittlere Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege gesteigerte Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten | | |
| Schutz und Erholung | natürliche Waldgesellschaft Mitteleuropas; hoher ökologischer Wert von Buchen-Althölzern mit Höhlenbäumen, stehendem und liegendem Totholz | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (☐ = voll, ☐ = eingeschränkt, ☐ = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; einzelstamm- bis gruppenweise): Esskastanie, Baumhasel, Walnuss, Atlaszeder, Libanonzeder, Riesenlebensbaum
 • Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung

Waldentwicklungstyp 23 Buche-Edellaubbäume

| | | | |
|--|---|-----------------------------|--|
| Leitbild | Femelartiger Wald aus führender Buche, auch im Unter- und Zwischenstand, mit variablen Anteilen von unregelmäßig eingemischten Edellaubbäumen sowie an Bestandesrändern seltene, lichtbedürftige Begleitbaumarten | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Buche | kleinflächig bis horstweise | 70 % + Buche teilflächig im Unter- und Zwischenstand |
| Nebenbaumarten | Edellaubbäume wie Ulme, Ahorn, Esche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst | horstweise bis kleinflächig | bis 30 % + Edellaubbäume teilflächig im Unter- und Zwischenstand |
| Begleitbaumarten | Eiche, Hainbuche, Mehlbeere, Roteiche, Schwarzerle, Weißtanne, Schwarzkiefer | gruppen- bis truppweise | bis 10 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | mind. 130 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | mesotroph bis eutroph | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis feucht standortbedingte Baumartenwahl: <ul style="list-style-type: none"> · bei trocken bis mäßig frisch: Nebenbaumarten Esche, Spitzahorn, Feldulme, Winterlinde, Kirsche, Elsbeere, Wildobst · bei frisch bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis feucht: Esche, Bergahorn, Bergulme, Flatterulme, Winterlinde, Sommerlinde, Kirsche | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | Bezüge zu mitteleuropäischen Buchenwaldgesellschaften mit Hallenstruktur (ca. 50–200 Jahre) oder Mosaikstruktur in Alters- und Zerfallsphase (> 200 Jahre) | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | Waldmeister-Buchenwald (9130): Buche > 30 %, ab 200 m ü. NHN Berg- und Spitzahorn, Eiche, Hainbuche, Ulme, Feldahorn, Esche, Linde, Kirsche, Birke, Vogelbeere | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> · primär Buchenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stamm- und Wertholz der Mischbaumarten (z. B. Esche, Ahorn, Ulme, Eiche, Linde, Kirsche, Elsbeere, Roteiche, Weißtanne) · potenziell hohe Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege hohe Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten | | |
| Schutz und Erholung | <ul style="list-style-type: none"> · natürliche Waldgesellschaft Mitteleuropas mit reichem Artenspektrum; hoher ökologischer Wert von Buchen-Althölzern mit Höhlenbäumen, stehendem und liegendem Totholz; Erhalt seltener Baumarten wie Ulmenarten, Elsbeere, Mehlbeere, Wildobst · ganzjährig vielfältiges Erscheinungsbild | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (= voll, = eingeschränkt, = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; gruppen- bis truppweise):
 Baumhasel
 • Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung

Waldentwicklungstyp 92 Douglasie-Buche

| | | | |
|--|---|-----------------------------|--|
| Leitbild | Femelartig oder in Mosaikstruktur aufgebauter Mischwald aus führender Douglasie und Buche, ergänzt durch Begleitbaumarten in unterschiedlichen Anteilen | | |
| Bestandesziel | | | |
| | Art | Mischungsform | Anteil |
| Hauptbaumart | Douglasie | kleinflächig bis horstweise | bis 70 % |
| Nebenbaumart | Buche | gruppen- bis truppweise | bis 30 % + Buche teilflächig im Unter- und Zwischenstand |
| Begleitbaumarten | Eiche, Birke, Vogelbeere, Aspe, Fichte, Weißtanne, Große Küstentanne, Kiefer, Lärche | gruppen- bis truppweise | bis 20 % |
| Standort | | | |
| Vegetationszeit | mind. 120 Tage bis > 200 Tage | | |
| Nährstoffversorgung | schwach mesotroph bis eutroph (kalkfrei) | | |
| Gesamtwasserhaushaltsstufe | mäßig trocken bis sehr frisch, mäßig wechselfeucht, grundfrisch bis grundfeucht standortbedingte Baumartenwahl: · bei mäßig trocken bis mäßig frisch: Begleitbaumarten Traubeneiche, Sandbirke, Vogelbeere, Aspe, Große Küstentanne, Kiefer | | |
| Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften/Waldlebensraumtypen | | | |
| Natürliche Waldgesellschaften | kein Bezug zu natürlichen Waldgesellschaften | | |
| Waldlebensraumtypen (FFH-Richtlinie) | kein Bezug zu Waldlebensraumtypen | | |
| Waldfunktionen | | | |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> · primär Douglasien- und Buchenstammholz (ggf. mit Wertholzanteil), weiterhin Stammholz (ggf. mit Wertholzanteil) der Begleitbaumarten (Eiche, Fichte, Weißtanne, Große Küstentanne, Kiefer, Lärche) · potenziell hohe Zuwachsleistung, bei entsprechender Bestandespflege hohe Wertleistung der Haupt- und Mischbaumarten | | |
| Schutz und Erholung | <ul style="list-style-type: none"> · Erhalt bzw. Entwicklung eines ökologisch wirksamen und stabilitätsfördernden Anteils von Buche und anderen Laubholzbegleitbaumarten; Ausbreitung von Douglasie auf Sonderstandorten (z. B. Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder trockenwarmer Standorte) muss unterbleiben, da es sich um geschützte Biotope handelt | | |

- Kennzeichnung der Kompatibilität der Waldentwicklungstypen mit Waldlebensraumtypen der FFH-RL bezüglich der Baumartenmischung bzw. der Höhenstufe (■ = voll, ■ = eingeschränkt, ■ = keine), verpflichtend für Wald-LRT in FFH-Gebieten, in FFH-Gebieten kein Einbringen lebensraumfremder Baumarten, staatliche Verpflichtung für den Erhalt der Wald-LRT auch außerhalb von FFH-Gebieten
- Berücksichtigung evtl. weiterer naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung (z. B. nach sonstigem Bundes- oder Landesnaturschutzrecht)
- Digitale naturschutzfachliche Informationsangebote (Waldinfo.NRW) sowie Informations- und Beratungsangebote der Regionalforstämter und der Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte

Empfohlene eingeführte Baumarten für ein experimentelles Einbringen (Beimischung bis zu insgesamt 10 % des Bestandesanteils; gruppen- bis truppweise): Esskastanie, Atlaszeder

- Empfehlung nur außerhalb von Schutzgebieten (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Nationalpark Eifel; bei Landschaftsschutzgebieten Schutzzweck zu prüfen); Berücksichtigung evtl. naturschutzrechtlicher Einschränkungen bezüglich der Baumartenmischung